

# Kück: Ende des Jahres ist Schluss

Der Plan für Hollenstedt: Bis Sommer 2008 sollen Neubauten für Penny und Schlecker fertig sein

Von Claudia Michaelis

**Hollenstedt.** Die bevorstehende tiefgreifende Umgestaltung des Hollenstedter Ortskerns erfordert mehr Vorlaufzeit als von den Akteuren zunächst gedacht. Sollte nach ursprünglicher Planung der neue vergrößerte Penny-Markt bereits Ende dieses Jahres seine Pforten öffnen, ist von Bauarbeiten in Hollenstedts Mitte bisher nichts zu spüren. Im Kaufhaus Kück läuft nach wie vor der Räumungsverkauf im Obergeschoss, und auf dem Gelände hinter dem Kück-Quader, wo der neue Discounter entstehen soll, sind auch noch keine Bagere angerückt.

In diesem Jahr werde sich dort auch nichts Sichtbares mehr tun, bestätigt der Hollenstedter Investor Olaf Weber auf HAN-Anfrage. Wie mehrfach berichtet, will Weber den 40 Jahre alten Kaufhaus-Block abreißen und für den im Unter-



**D**er 40 Jahre alte Quader des Kaufhauses Kück soll im Januar abgerissen werden. Bis Ende des Jahres läuft dort noch der Verkauf, dann gehen im Haus die Lichter aus. Foto: cm

geschoss befindlichen Penny-Markt ein größeres, modernes Gebäude auf der Wiese zum Stinnberg hin errichten. Die Lücke, die durch den Abriss des Kaufhauses zur Hauptstraße hin entsteht, soll ein kleines

Geschäftshaus im ortstypischen Baustil schließen. Kück-Inhaber Christian Mausolf plant derweil den Neubau eines kleinen Kaufhauses auf der Wiese hinter der Volksbank. Verzögerungen im Zeitplan

gebe es unter anderem, weil die Baugenehmigung vom Landkreis noch nicht da sei, erläutert Weber den Stand der Dinge. Anders als zunächst geplant, sollen der Abriss des Kück-Würfels und der Penny-Neubau nun doch nicht zeitlich parallel, sondern nacheinander erfolgen. Aus logistischen Gründen sei dies nicht anders möglich. Der aktuelle Zeitplan sieht laut Weber nun so aus: Ende des Jahres schließen das Kaufhaus Kück und der Penny-Markt endgültig ihre Pforten. Ab Mitte Januar wird zunächst der Kaufhaus-Quader abgerissen, was ungefähr einen Monat dauern werde, schätzt Weber.

Danach werde der Penny-Neubau in Angriff genommen – wobei er jetzt vorhabe, das kleine Geschäftshaus in der Kück-Lücke, das ursprünglich erst nach dem Penny-Neubau im letzten Bauabschnitt errichtet werden sollte, zeitlich paral-

lel mit Penny zu bauen. Auf diese Weise habe Hollenstedt dann zwar eine große, aber dafür eben nur eine Baustelle, die Mitte 2008 abgeschlossen sein soll. In das kleine Geschäftshaus werde der Drogeriemarkt Schlecker einziehen.

Vize-Bürgermeister Heiner Albers (WGH) begrüßt diese Entwicklung der Dinge. Der jetzt angepeilte Ablauf sei „von der Taktik her gut“, findet Albers. Von der Gemeindegseite her sei die Planung optimal: „Wir freuen uns darauf, dass wir dann im nächsten Sommer zwei Neubauten haben.“ Sorge mache der Politik eher das Konzept für das kleine Kaufhaus. Dabei laufen noch immer die Verhandlungen zwischen Mausolf und der Volksbank, der das Gelände gehört. Das Bestreben des Rates sei nach wie vor, das Kaufhaus im Ort zu behalten, betont Albers: „Wir werden alles tun, als Gemeinde den Weg dafür zu ebnet.“